

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 30. Juli 1963

Blatt 1703

Geehrte Redaktion!

=====
Wir erinnern daran, daß wir Sie ersucht haben, uns bis
spätestens morgen Mittwoch, 31. Juli, 12 Uhr, auf Telefonnummer
45-16-31, Klappe 2236 mitzuteilen, ob Sie und wieviel Personen
an der Pressefahrt zu drei interessanten Kunstwerken im 2. und
19. Bezirk teilnehmen. Diese Pressefahrt beginnt bekanntlich
Freitag, den 2. August, um 9.30 Uhr beim Rathaus, Eingang Lichten-
felsgasse, und endet um 11 Uhr bei der Stadtparkmeierei, wo
Stadtrat Maria Jacobi eine Pressekonferenz anlässlich der Er-
neuerung der Ausstellung "Plastiken im Stadtpark" abhält.

Ihren Anruf brauchen wir wegen der Bestellung des Auto-
busses.

- - -

Nur zwei Tage:

Türkische Ausstellung im "Rathaus-Rasthaus"
=====

30. Juli (RK) Die Informationsschau in der Volkshalle
wird morgen Mittwoch, den 31. Juli, und Donnerstag, den 1. August,
eine interessante Bereicherung erfahren: eine Wanderausstellung
über die Türkei. Diese Ausstellung, die von türkischen Studen-
ten eingerichtet wurde, hat in Wien Europa-Premiere. Die nächsten
Stationen sind - wie der Chef der Studentengruppe Hüseyin
Sagiroglu mitteilt - München, Paris, Lausanne, Genua und Vene-
dig.

Die Ausstellung, in einem Nebenraum der Volkshalle unter-
gebracht, ist an beiden Tagen von 9 bis 19 Uhr bei freiem Ein-

./.

tritt zugänglich. Sie zeigt die großartige Landschaft der Türkei, das Gesicht des werdenden Industriestaates und wird auch einen Einblick in die reiche türkische Geschichte vermitteln. Deutschsprechende türkische Studenten haben sich zur Erklärung zur Verfügung gestellt.

Die türkischen Studenten gehören der "Kemalistischen Bewegung der Türkei" der Universität Istanbul an. Sie studieren Nationalökonomie und waren der Ansicht, daß man in Europa viel zu wenig von der Türkei weiß. Deshalb beschlossen sie in eigener Regie eine Wanderausstellung einzurichten, die sie auch völlig aus eigenen Mitteln finanziert haben. Eine zweite Studentengruppe bereist mit einer ähnlichen Ausstellung Holland, Belgien, Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland.

- - -

Glückwünsche für Professor Elsner

=====

30. Juli (RK) Aus Anlaß der Vollendung des 65. Geburtstages des akademischen Malers Prof. Franz Elsner hat Stadtrat Maria Jacobi dem Jubilar ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben übermittelt.

Professor Elsner ist Leiter einer Meisterklasse an der Akademie und ist als Maler und Graphiker auf zahlreichen Ausstellungen des In- und Auslandes sehr bekannt geworden. Viele seiner Arbeiten sind im Besitz öffentlicher und privater Sammlungen.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

30. Juli (RK) Donnerstag, den 1. August, Route 3 mit Hietzinger Brücke, Modeschule Hetzendorf, Schule Peterlinigasse, Umbau der Altmannsdorfer Straße und der Grünbergstraße sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen in Mauer und Liesing. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13.30 Uhr.

- - -

Revirement im Stadtbauamt
=====Neuer Leiter der Gruppe Hochbau

30. Juli (RK) Der Leiter der Gruppe Hochbau in der Wiener Stadtbauamtsdirektion Obersenatsrat Dipl.-Ing. Robert Frey ist in den Ruhestand getreten. Der Wiener Gemeinderat hat ihm aus diesem Anlaß Dank und volle Anerkennung ausgesprochen. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Leiter der Magistratsabteilung 23, Nutzbauten, Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Dr. Hubert Zöllner ernannt.

In den neuen Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses fand heute früh die feierliche Verabschiedung des scheidenden Gruppenleiters und die Amtseinführung des neuen Leiters statt. Die Stadträte Heller, Koci, Lakowitsch und Riemer sowie Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller nahmen unter anderen an dem feierlichen Akt teil.

Stadtrat Riemer würdigte zunächst die Verdienste von Obersenatsrat Dipl.-Ing. Frey. Wann immer die Stadt Wien als Bauherr zu vertreten gewesen ist, so betonte er, war Obersenatsrat Frey der Repräsentant der Stadtverwaltung. Obersenatsrat Frey, der heute im 66. Lebensjahr steht, ist 1925 bei der Gemeinde Wien eingetreten. 1938 wurde er vom NS-Regime pensioniert. Nach dem Krieg hat sich Obersenatsrat Frey wieder der Baudirektion zur Verfügung gestellt und viele Funktionen in der Baudirektion ausgeübt.

Der neue Gruppenleiter Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Dr. Zöllner, der im 40. Lebensjahr steht, ist in der Wiener Öffentlichkeit nicht unbekannt. Spitalsbauten sind seine Spezialität geworden, und so hat ihn die Stadt Wien beauftragt, den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses zu betreuen. Für die weitere Tätigkeit wünschte Stadtrat Riemer dem neuen Gruppenleiter ebenso viel Erfolg wie bisher.

Stadtrat Heller sagte, es sei erfreulich, wenn junge unverbrauchte Kräfte in die Baudirektion einziehen, wenn es auch gleichzeitig zu bedauern ist, von bewährten Mitarbeitern Abschied nehmen zu müssen. Obersenatsrat Frey verdanken wir viele Anregungen

für neue Baumethoden und Rationalisierungsmaßnahmen. Oberstadt-
baurat Zöllner bringt alle Eigenschaften mit, die ein guter
Gruppenleiter haben muß. Allerdings, bemerkte Stadtrat Heller
scherzhaft, hat er einen großen Mangel: er ist kein Rapid-An-
hänger. Er hoffe jedoch es zu erreichen, daß in der Baudirektion
in dieser Hinsicht einmal volle Einigkeit herrschen wird. Unter-
richtsminister Dr. Drimmel sei dies in seinem Ministerium be-
reits gelungen, warum sollte es im Rathaus nicht auch möglich
sein.

Baudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller überreichte hierauf dem
neuen Gruppenleiter das Beststellungsdekret des Bürgermeisters.

Neuer Leiter der Abteilung Nutzbauten

Im Anschluß daran fand im Amtshaus die Amtseinführung des
neuen Leiters der Magistratsabteilung 23, Nutzbauten, statt. Bau-
rat Dipl.-Ing. Ernst Filz (40) übernimmt dieses Amt. Er ist 1950
bei der Stadtverwaltung eingetreten und hat in der Abteilung
für den Wohnhausbau seine Laufbahn begonnen. Seit April dieses
Jahres arbeitet er bereits in der Abteilung für Nutzbauten.

Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat
Riemer hat heute mittag der Wiener Stadtsenat Dipl.-Ing. Filz
zum Oberstadtbaurat befördert.

- - -

Glückwünsche für Harry Fuss

=====

30. Juli (RK) Das 50. Geburtstagsfest des beliebten Wiener
Schauspielers Harry Fuss nahm Stadtrat Maria Jacobi zum Anlaß,
ihm in Vertretung von Vizebürgermeister Mandl die besten Glück-
wünsche zu übermitteln.

Harry Fuss ist für seine Heimatstadt Wien seit langem ein
Begriff. In allen seinen Rollen hat er das Publikum stets auf
seiner Seite, weil er es in gute Laune versetzt und sein liebens-
würdiger Charme die Alltagssorgen verscheucht.

- - -

Gemeinde Wien kauft Kagraner Rennplatzgründe
=====

30. Juli (RK) Im 22. Bezirk an der Wagramer Straße in der Nähe des alten Ortskernes Leopoldau liegen ein Gestüt und eine Rennbahn des Wiener Trabrennvereines. Das rechteckige Areal ist 176.000 Quadratmeter groß und derzeit von einer zwei Meter hohen massiven Mauer umgeben. Auf dem ebenen, gut bebaubaren Grundstück befinden sich außer der Rennbahn noch ein Heu-lagerhaus, vier große Stallgebäude und die Wohnung des Gestüts-meisters. Das übrige Areal ist mit Gras bewachsen und mehrfach durch Einfriedungen in Koppeln geteilt.

Wie in der heute unter Vorsitz von Vizebürgermeister Slavik stattgefundenen Sitzung des Wiener Stadtsenates Stadt-rat Sigmund mitteilte, beabsichtigt der Wiener Trabrennverein dieses Grundstück zu verkaufen und sein Gestüt nach Markhof in Niederösterreich zu verlegen. Die Kosten des Grundstückes be-tragen rund 28 Millionen Schilling. Das Gelände eignet sich sowohl für die Errichtung von Wohnhausanlagen als auch zur An-siedlung von Betrieben. Das Gebiet liegt besonders günstig, weil es nur acht Kilometer von der Stadtmitte entfernt ist. Dazu kommt, daß an der Wagramer Straße sämtliche Anschlüsse für Wasser, Gas, Strom und Kanalnetz vorhanden sind. Die verkehrs-technische Lage ist ausgesprochen günstig.

Der Wiener Gemeinderat wird sich in seiner September-Sitzung mit dem Kauf dieses Grundstückes beschäftigen.

140 Skoplje-Kinder in das Jugendheim Tribuswinkel eingeladen

Das am Samstag erfolgte spontane Angebot der Wiener Wohl-fahrtsstadträtin Maria Jacobi, Kinder aus der Erdbebenstadt Skoplje nach Wien zu nehmen, wurde heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates präzisiert und legalisiert. Die an die jugoslawische Botschaft gerichtete Einladung bezieht sich auf 140 Kinder und Begleitpersonen für vier Wochen in das Kinderheim der Stadt Wien in Tribuswinkel. Die Kinder werden nicht nur ver-pflegt und betreut sondern auch ganz neu und komplett einge-kleidet werden, Die dafür vorgesehenen Mittel werden mit 150.000 Schilling angenommen.

Amerlingstraße und Teil der Neubaugasse wieder frei
=====

30. Juli (RK) Heute vormittag räumte Stadtrat Heller die Straßensperren der Amerlingstraße zur Seite und übergab damit dieses neu umgebaute Straßenstück wieder dem Verkehr. Ebenfalls heute freigegeben wurde die modernisierte Neubaugasse in dem Teil Siebensterngasse-Burggasse. Da zwischen Burggasse und Lerchenfelder Straße noch gebaut wird, muß allerdings der "Dreizehner" einstweilen die Umleitungsstrecken weiter befahren. Erst mit der Freigabe des letzten Bauabschnittes der Neubaugasse wird der Doppeldecker wieder auf der alten Route verkehren.

Bei der Freigabe der Amerlingstraße wies Stadtrat Heller nochmals mit Genugtuung darauf hin, daß nach acht Arbeitswochen der Umbau bereits drei Wochen vor dem vorgesehenen Termin beendet werden konnte. Mit den eigentlichen Straßenbauarbeiten hat man am 4. Juni angefangen. Die Gesamtkosten dieser Arbeiten betragen 1,2 Millionen Schilling, dazu kommen 330.000 Schilling Kosten für Arbeiten der Wasserwerke, eine halbe Million Schilling entfallen auf die Gaswerke und 120.000 Schilling auf die Verkehrsbetriebe. Insgesamt mußten also für die 250 Meter lange Asphaltfahrbahn 2,150.000 Schilling aufgewendet werden.

- - -

Personalnachrichten
=====

30. Juli (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Robert Ruhland (Gaswerke) in die Dienstklasse VIII befördert und ihm den Titel Senatsrat verliehen. Die Stadtbauräte Dipl.-Ing. Ernst Filz (Leiter der Magistratsabteilung 23) und Dipl.-Ing. Franz Rosenfeld (Leiter der Magistratsabteilung 25) wurden zum Oberstadtbaurat befördert. Der Technische Amtsrat Ing. Alexander Bauer (Gaswerke) wurde zum Technischen Oberamtsrat befördert.

- - -

Neue Wohnbaudarlehen der Wiener Landesregierung

=====

30. Juli (RK) In der heute unter Vorsitz von Landeshauptmann-Stellvertreter Slavik stattgefundenen Sitzung der Wiener Landesregierung wurde auf Antrag von Stadtrat Heller die Gewährung von Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954 in der Höhe von 26,270.000 Schilling genehmigt. Damit wird der Bau von 195 Wohnungen und Eigenheimen gefördert. Die Darlehen wurden hauptsächlich an gemeinnützige Bauvereinigungen vergeben.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 30. Juli
=====

30. Juli (RK) Neuzufuhren Inland: 4.261, Ungarn 1.330.
Gesamtauftrieb: 5.591. Verkauft wurde alles.

Auslandsschlachthof: Aufgetrieben und verkauft wurden
1.959 polnische Schweine, 13.30 bis 14.30 S.

Freise: extrem 15 bis 15.40 S, 1. Qualität 14.30 bis 15 S,
2. Qualität 13.50 bis 14.30 S, 3. Qualität 12.50 bis 13.50 S,
Zuchten 11.50 bis 11.80 S, Zuchten extrem 12 S, Altschneider
9 bis 10 S.

Ungarische Schweine notierten 13 bis 14 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte
sich um einen Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.77 S.
Der Durchschnittspreis für ungarische Schweine ermäßigte sich
um zwei Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.56 S. In
der Woche vom 20. bis 26. Juli wurden 1.883 Schweine außer
Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 30. Juli
=====

30. Juli (RK) Aufgetrieben wurden 58 Stück, hievon 9 Fohlen.
Als Schlachttiere wurden 43 Stück, als Nutztiere 8 Stück ver-
kauft, unverkauft blieben 7 Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 41, Oberösterreich 9,
Burgenland 6, Steiermark 2.

Preise: Schlachttiere Fohlen 11 bis 13.80 S, Pferde extrem
8.40 bis 8.50 S, 1. Qualität 7.80 bis 8.20 S, 2. Qualität 6.80
bis 7.50 S, 3. Qualität 6.20 bis 6.70 S, Nutztiere Fohlen 13 S,
Pferde 7 bis 8 S.

Auslandsschlachthof: 12 Stück aus Bulgarien, 6.50 S; 41
Stück aus Rumänien, 6 bis 8 S, 7 Stück aus Rumänien unverkauft;
29 Stück aus der UdSSR, 7 bis 8.20 S, 16 Stück aus der UdSSR
unverkauft vom Vormarkt, 40 Stück aus der UdSSR unverkauft.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische
Schlachtperde um 26 Groschen und für inländische Schlachtfohlen
um 23 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: für Schlachtperde 7.32 S,
für Schlachtfohlen 12.81 S, für Schlacht- und Nutzpferde 7.32,
für Pferde und Fohlen 8.44 S.

- - -